

Frage	ja	nein	Anzahl bzw. Bewertung (in Punkten oder Kategorien)	Antwort
1) Ist Ihre Institution verantwortlich für die Umsetzung des People-to-people-Programms innerhalb Ihrer Grenzregion? (Es ist in diesem Zusammenhang unerheblich, ob Sie dies in der Rolle des Lead- oder Projektpartners tun.)				
In Ergänzung zu Frage 1: Welche Bedeutung hat die Umsetzung des People-to-People-Programms innerhalb Ihrer Geschäftsstelle? D.h. im Hinblick auf die derzeitige Anzahl der von Ihnen insgesamt umgesetzten Förderprogramme bzw. Projekte sowie bzgl. der Anzahl der inhaltlich damit befassten Mitarbeiter. (Nennung der beiden Werte für die Geschäftsstelle Ihrer Euroregion / Grenzregion.)				
In Ergänzung zu Frage 1: Welche Zuständigkeiten haben Sie bei der Umsetzung des People-to-People-Programms? Bitte Nennung der zutreffenden Arbeitsschritte (z.B. Antragsannahme, Antragsprüfung, Bewilligung, Abrechnung). Gibt es darüber hinaus weitere Aufgaben, welche Sie für die Träger erfüllen? (bspw. Beratungen zur inhaltlichen Qualifizierung von Anträgen, Suche nach Projektpartnern, Schulungen, Coachings, etc.) Falls dem so ist nennen Sie bitte die entsprechenden Aufgaben.				

<p>Falls Sie die Frage 1 mit "nein" beantwortet haben: Hätten Sie Interesse an der Umsetzung von People-to-people-Projekten innerhalb Ihres Programmraumes?</p>				
<p>2) Haben Sie bzw. der Leadpartner für Ihren gemeinsamen People-to-people-Antrag bereits einen Fördervertrag oder Zuwendungsbescheid erhalten? Falls Sie die Frage mit "ja" beantworten; fügen Sie bitte auch das entsprechende Datum hinzu.</p>				
<p>In Ergänzung zu Frage 2: Geben Sie bitte den Start Ihres jeweiligen INTERREG-Gesamtprogramms und den Beginn Ihres "People-to-people-Antrags" (im Hinblick auf den Durchführungszeitraum) an. Darüber hinaus möchten wir Sie bitten uns die Höhe des People-to-People-Budgets sowie die Höhe des Gesamtbudgets Ihres jeweiligen ETZ-Kooperationsprogramms zu nennen.</p>				
<p>3) Haben Sie im Rahmen Ihres People-to-people-Fonds bereits die Antragsannahme gestartet? Falls Sie die Frage mit "ja" beantworten; fügen Sie bitte auch das entsprechende Datum hinzu.</p>				
<p>In Ergänzung zur Frage 3: Geben Sie bitte an, wieviel Prozent der Projektmittel aus dem Fonds bisher durch die eingegangenen Projekte gebunden wurden.</p>				

<p>4) In wie viel verschiedenen Themenbereichen (wie z.B. Sport, Tourismus, Gesundheit und Soziales, usw.) können bei Ihnen People-to-people-Projekte eingereicht werden? Bitte geben Sie die zutreffende Anzahl sowie die konkreten Förderbereiche an.</p>				
<p>5) Werden die bei Ihnen umgesetzten People-to-people-Projekte (<u>teilweise oder komplett</u>) mittels Pauschalen oder auf Grundlage der tatsächlichen Kosten abgerechnet? Bitte die Antwortoption "ja" oder "nein" ankreuzen.</p>				
<p>In Ergänzung zur Frage 5: Falls Pauschalen angewendet werden, bitten wir Sie den zutreffenden Prozentsatz zu ergänzen. Darüber hinaus möchten wir Sie bitten uns mitzuteilen, welche Art der Pauschale zur Anwendung kommt: eine Pauschalfinanzierung, Standarteinheitskosten oder Pauschalbeträge?</p>				
<p>6) Welche Bedeutung hat die Umsetzung der People-to-people-Projekte für Ihre Grenzregion? (Nutzen Sie hierfür eine Einstufung von 1 – 6; d.h. von "6 - sehr hoch" bis "1 – sehr gering/keine Bedeutung")</p>				
<p>In Ergänzung zur Frage 6: Geben Sie bitte an, wie sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Ihrer Grenzregion ohne dieses Förderinstrument für die Träger (also für die Gemeinden, Verbände, Vereine, Schulen, etc.) darstellen würde? Nutzen Sie hierfür bitte eine der nachfolgenden drei Kategorien: "auf gleichem Niveau" / "entscheidend geringer" oder "es wäre keine Zusammenarbeit möglich"</p>				

<p>7) Ist es auf Grund Ihrer bisherigen Erfahrungen notwendig die formalen Ansprüche für People-to-People-Projekte zu senken bzw. Vereinfachungen für Antragsteller zu erwirken?</p>				
<p>In Ergänzung zur Frage 7: Insofern Sie eine Senkung der formalen Anforderungen für notwendig erachten, teilen Sie bitte mit, auf welche Art und Weise (bspw. zeitlich oder inhaltlich) dies erreicht werden soll. (Nennung von max. 3 Beispielen/Möglichkeiten).</p>				
<p>8) Ist Ihnen von Ihrer INTERREG-Verwaltungsbehörde das beigefügte Schreiben des Leiters der GD-Regio, Herr Walter Deffaa, zugestellt worden?</p>				
<p>Falls Sie die Frage 8 mit "ja" beantwortet haben: Welche konkreten Auswirkungen hatte das o.g. Schreiben auf Ihre bisherige Projektumsetzung? (Wichtig: Die Antwort sollte möglichst nur 2-3 Sätze umfassen.)</p>				